

schreckensänger (*Locustella n. naevia*), Triller im Selhofenmoos. Trauerfliegenfänger (*Muscicapa a. atricapilla*), in den alten Revieren der Elfenau.

Mai 3.: Zaungrasmücke (*Sylvia c. curruca*), in Hecken und Gebüsch nicht selten. Drosselrohrsänger (*Acrocephalus a. arundinaceus*), 1 singend im Auweiher. Flussuferläufer (*Tringa hypoleucos*), 1, Aare bei Muri, altes Revier. 4.: Gartenlaubvogel (*Hippolais icterina*), 1 an der Schösslistr. Rufe wahrscheinlich schon seit 1. Mai. 8.: Rotrückiger Würger (*Lanius c. collurio*), Paar im alten Revier bei Wittkofen. Gartengrasmücke (*Sylvia b. borina*) an Aare und Gürbe ziemlich häufig. Grauer Fliegenschnäpper (*Muscicapa st. striata*) in der Stadt und ihrer Umgebung häufig. Alpenstrandläufer (*Erolia a. alpina*), Trupp von 7 Stück aus nächster Nähe, mittlere Rubigenau.

Frühlingszug 1923 Bern.

Von Eugen Steinemann, Bern.

13. Jan. Endloser Zug von Bergfinken, aareaufwärtsziehend, nach meiner Schätzung mindestens zehntausend Stück. 18. Jan. 3 Sumpfohreulen im Selhofenmoos, wo sie Frühling und Herbst auf dem Durchzug sich aufhalten. Eine fliegt, nachdem sie mehrmals aufgeschreckt worden, in engen Kreisen hoch in die Luft, bis sie selbst für den Feldstecher im Aether verschwindet. 24. Jan. Auf dem Gipfel des Bantiger ein Trupp Zitronenzeisige. — 4. Febr. 1 Wacholderdrossel, Elfenau; 1 Rauhfußbussard, Gürbe. 9. Febr. Schon ziemlich viele Stare am Elfenauweiher; nicht die ersten, sie müssen schon einige Tage da sein. 11. u. 18. Febr. Misteldrossel-durchzug, Aare¹⁾. 18. Febr. Feldlerchen, Gürbe; 2 Ringeltauben, ostwärts über die Aare. 19. Febr. Dieser Tage ist wohl das Augentreifen-Goldhähnchen angelangt, obschon den ganzen Winter über einzelne beobachtet wurden. 21. Febr. Ueber Brunnadern kreisen 4 Bussarde (Art?), allmählich gegen O-N-O vorrückend. 4. März. Erst heute Singdrossen beobachtet (wurden schon früher gemeldet); 1 Paar Rohrammern, Gürbe; die Bachstelzen sind zurück; unzählige Bergfinken, wie am 13. Jan. 5. März. Die ersten paar Distelfinken, Murtensee (ob sie im Seeland auch wegziehen, wie bei Bern, oder ob sie nur streichen, weiss ich noch nicht); 8 bis 10 Rotschenkel unter mehr als 40 Kiebitzen am Fanelstrand, Neuenburgersee; bei der Anstalt Witzwil mehr als 100 Wacholderdrosseln; bei Ins ein fast so grosser Schwarm; 2 Nebelkrähen, Witzwil. 7. März. 2 Girlitze, Schönaubrücke. 11. März. Noch eine Misteldrossel, Gürbe (brüten in der Gegend nicht, nur regelmässiger Frühlings- und Herbstdurchzug).

¹⁾ Mit „Aare“ ist immer die Strecke zwischen Bern und Belpberg gemein.

15. März. Hohltaubenzug, mittags etwa ein Dutzend über das Dählhölzli, nordostwärts fliegend. 17. März. Der erste Weidenlaubvogel singt, Rabbental. Der letzte Kirschkernbeisser, Altenberg. 21. März. Erster Gesang des Hausrotschwanzes. 24. März. Saatkrähnenrückzug, ostnordostwärts; Girlitze singen. 27. März. Schon einige Fitis an der Aare zwischen Elfenau und Belpberg. Aeusserst viele Rotkehlchen überall an der Aare; kann wohl erst jetzt als allgemein zurück gelten (es überwintern sehr viele in den Stadtgärten). 28. März. Grünfink überall häufig. Der Distelfink verzieht schon eingetroffen; in den nächsten Tagen kommt er endgültig an; noch 1 Erlenzeisig, Grauholz; Auf dem grossen Moossee 40 Pfeifenten, 2 Blaukehlchen im Schilf des grossen und kleinen Moossees; 4 Wiesenpieper an der Urtenen und 4 solche auf dem Amselberg (ob Gümligen). 29. März. Starker Rauchschwalbenzug, Gürbe und Aare. Die letzte Sumpfohreule im Selhofenmoos; 140 Saatkrähen zu beiden Seiten der Gürbe. 1. Apr. Schon die ersten 8–12 Uferschwalben bei der Egghölzlikolonie; 1 Gartenrotschwanz ♂ beim Elfenauweiher; 2. Apr. 1 Grauammer, Gürbe (den ganzen Sommer über zwei ♂ beobachtet). 5. April. Bei Schlosswil singt ein Schwarzkopf. Am gleichen Ort, und noch auf dem Gipfel des Ringgis (Emmental), je ein Heckenbraunellen ♂. 6. April. 1 Rotfussfalk, Länggass. 8. April. Baumpieper, Seeland (allgemein zurück); 2 Grosse Brachvögel, Grosses Moos. 10. April. Wendehals singt, Brunnadern. 13. April. 2 Steinschmätzer, Thunerallmend; Zaunammern, Thunersee; 1 Paar Gänsesäger, Spiez. 14. April. Erst jetzt sind die Gartenrotschwänze überall zurück. 16. April. 6–10 Alpengler, Bundesterrasse. 17. April. 2 Trauerfliegenfänger, Elfenau. 18. April. der erste Kuckuck ruft, Elfenau; Bluthänflinge ziehen; einige Waldlaubsänger, Aare (einer singt); die letzten Wasserpieper in der Elfenau. 1 Schilfrohrsänger am Teich beim Muribad. 21. April. Schon die ersten Mauersegler! 4 Stück über dem Käfigturm. 22. April. Teichrohrsänger singt, Gürbe; Dorngrasmücke ebendort; Braunkehlchen (im ganzen heute etwa 7–8 solche angetroffen), auf Längenberg und Bütschelegg, überall viele Bluthänflinge; auf dem Längenberg einige Pieper, wohl Wasserpieper; bei Rümligen (Gürbetal) singt eine Heidelerche; in der Au unterhalb Hunzickenbrücke (rechtes Aareufer) 1 Paar Löffelenten neben 3 Krick- und 2 Stockenten; 2 Flussuferläufer, Murifähre. 26. April. Ziemlich viele Mauersegler, Bern. 28. April. Berglaubvogel, Eichholz (singt); 1 Paar Heuschreckensänger, Gürbe (♂ singt); 1 Paar Brachpieper, Gürbe. 1. Mai. Sehr starker Dorngrasmückenflug im Seeland; Nachtigall und Pirol im Aaregrien, Lyss; Rotrückewürger, Hagneckkanal. Am gleichen Ort: Zaungrasmücke und Gartenspötter (beide singen); im grossen Moos das „Hup-hup-hup“ des Wiedehopfes

mehrmals vernommen. 5. Mai. Einige Schafstelzen an der Gürbe; Gesang einer Gartengrasmücke, Gürbe. 6. Mai. einige Rohrdrosseln an den Giessen links und rechts der Aare. 7. Mai. Der Graue Fliegenfänger ist zurück. 12. Mai. 1 Baumfalk über Brunnadern. 6. Juni. Sumpfrohrsänger, Gürbe.

Die Avifauna des Vierwaldstättersees und des Gotthards.

Nach eigenen Beobachtungen und Untersuchungen, sowie aus der Literatur zusammengestellt

Von Dr. J. Gengler.

IV. Abteilung.¹⁾

Die Würger, Fliegenschnäpper und Sänger I.

63. *Lanius minor* GM. 1788.

Lanius minor GMELIN, Syst. Nat. 1. I. S. 308.

Der Schwarzstirnwürger.

Der schwarzstirnige ist wohl der seltenste Würger im Beobachtungsgebiete.

Als Brutvogel ist er bis jetzt nirgends am Vierwaldstättersee festgestellt worden.

Als Durchzügler aber wird er hie und da einmal im August und September beobachtet in der weiteren und engeren Umgebung von Luzern, in der Umgegend von Flüelen, im verbreiterten Reusstal bei Schloss Agro, auch im Urserental.

Beim Ueberfliegen des Gotthardpasses zur Zugzeit wurden schon alte und junge Schwarzstirnwürger nicht nur zweifellos gesehen, sondern auch lebend gefangen.

64. *Lanius excubitor excubitor* L. 1758.

Lanius excubitor LINNAEUS, Syst. Nat. 10. I. S. 94.

Der Raubwürger.

Ein Belegstück steht in Flüelen.

Der grosse Raubwürger ist ein seltener Standvogel in einigen Gegenden des Gebietes.

Er kommt vor in der Umgegend von Stans, dann an der Axenstrasse um Sisikon, um Flüelen und Seedorf und auch manchmal im Urserental.

Am 5. August wurde noch ein alter Vogel mit einem eben flüggen Jungvogel beobachtet.

65. *Lanius senator senator* L. 1758.

Lanius Senator LINNAEUS, Syst. Nat. 10. I. S. 94.

Der Rotkopfwürger.

Ein seltener Vogel im Gebiet. Ende Juli wurde ein einzelner Vogel am linken Reussufer bei Seedorf beobachtet und am Durchzuge wird er hie und da einmal im Urserental beobachtet.

¹⁾ Siehe S. 5 u. f. des XX. Jahrganges.

66. *Lanius collurio* L. 1758.

Lanius Collurio LINNAEUS, Syst. Nat. 10. I. S. 94.

Der Rotrückewürger.

Der rotrückige Würger ist an einzelnen Stellen des Sees ein recht zahlreicher Brutvogel; doch wechselt sein Bestand in den einzelnen Jahren ganz bedeutend.

Als Brutvogel ist er festgestellt um Luzern, am Rotsee, auf dem Wesemlin, um Küsnacht, Meggen, an der Axenstrasse, um Sisikon, an der Tellsplatte, um Erstfeld und Amsteg.

Dieser Würger kommt erst zwischen dem 28. April und 6. Mai auf seine Brutplätze. Er lebt oft mitten in den Ortschaften, in den Gärten oder ganz nahe dabei.

Am 3. Juli und 2. August waren noch eben flügge Jungvögel mit den Eltern zusammen zu sehen.

Ein altes Männchen wurde beobachtet, als es auf ein eben flügges, stummelschwänziges Rotschwänzchen mehrmals stiess. Nur durch den Mut des alten Rotschwänzchens, das sich gegen den Würger stellte, wurde der Jungvogel gerettet.

Zur Zugzeit wird er auch im Urserental und am Gotthardpass beobachtet.

Die alten Männchen der am See vorhandenen Paare zeichneten sich durch auffallende Reinheit und Schönheit der Gefiederfarben aus.

67. *Bombycilla garrulus garrulus* (L.) 1758.

Lanius garrulus LINNAEUS, Syst. Nat. 10. I. S. 95.

Der Seidenschwanz.

Belegstück bei STAUFFER.

Ueber den Seidenschwanz ist im Beobachtungsgebiete fast nichts bekannt. Nur ganz wenige Beobachtungen wurden über ihn gemacht.

Im Winter 1866/67 wurden durchziehende Seidenschwänze in der Umgegend von Luzern festgestellt und am 24. Dezember 1903 wiederum solche ebendort gesehen.

Auch Umfragen bei Bewohnern des Sees, die sich sonst vogelkundig erwiesen, brachten keine besseren Resultate zu Tage.

(Fortsetzung folgt.)

Observations ornithologiques de la région du Bosphore.¹⁾

Par A. Mathey-Dupras, Colombier.

304. *Colymbus arcticus*, L. = *Gavia arctica*, L. — le plongeon arctique ou pl. lumme, ou pl. à gorge noire. Dès le mois de novembre quelques lummes s'arrêtent sur le Bosphore, on peut observer cet oiseau, se livrant à la pêche, en se promenant le long de la rive.

¹⁾ Voir „O. B.“, fasc. 2 et 7, 1919/20 — fasc. 2 à 4, 7, 10, 12, 1920/21 — fasc. 2, 4, 8, 10, 1921/22 — fasc. 1, 2, 9, 10 et 11 1922/23 — fasc. 2, 4, 1923/24.